Spürend denken, verwoben handeln

Skizzen eines allgemeinmedizinischen „best account“

Hufeland Lecture,

Stiftung Allgemeinmedizin

Harald Kamps,

Greifswald 16.9.2022

Dieser Vortrag kann bald nachgelesen werden:

- Auf der Webseite der

Stiftung Allgemeinmedizin

https://www.stiftung-allgemeinmedizin.de/

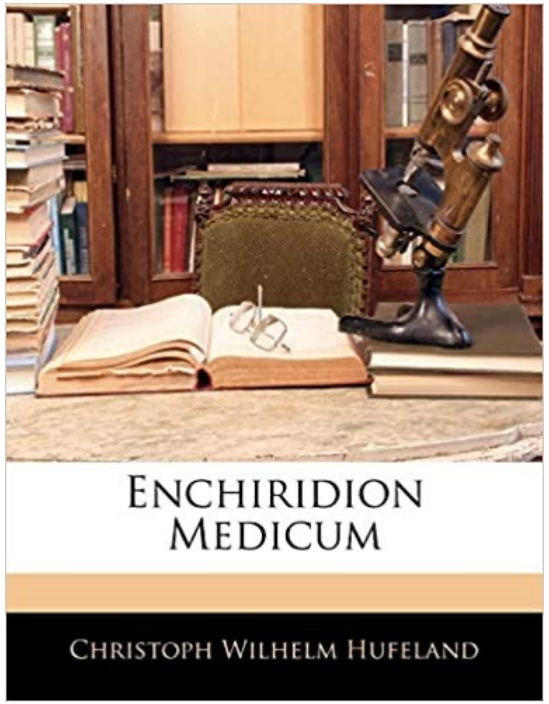
und in der Oktoberausgabe der ZFA

Oder als Vortrag

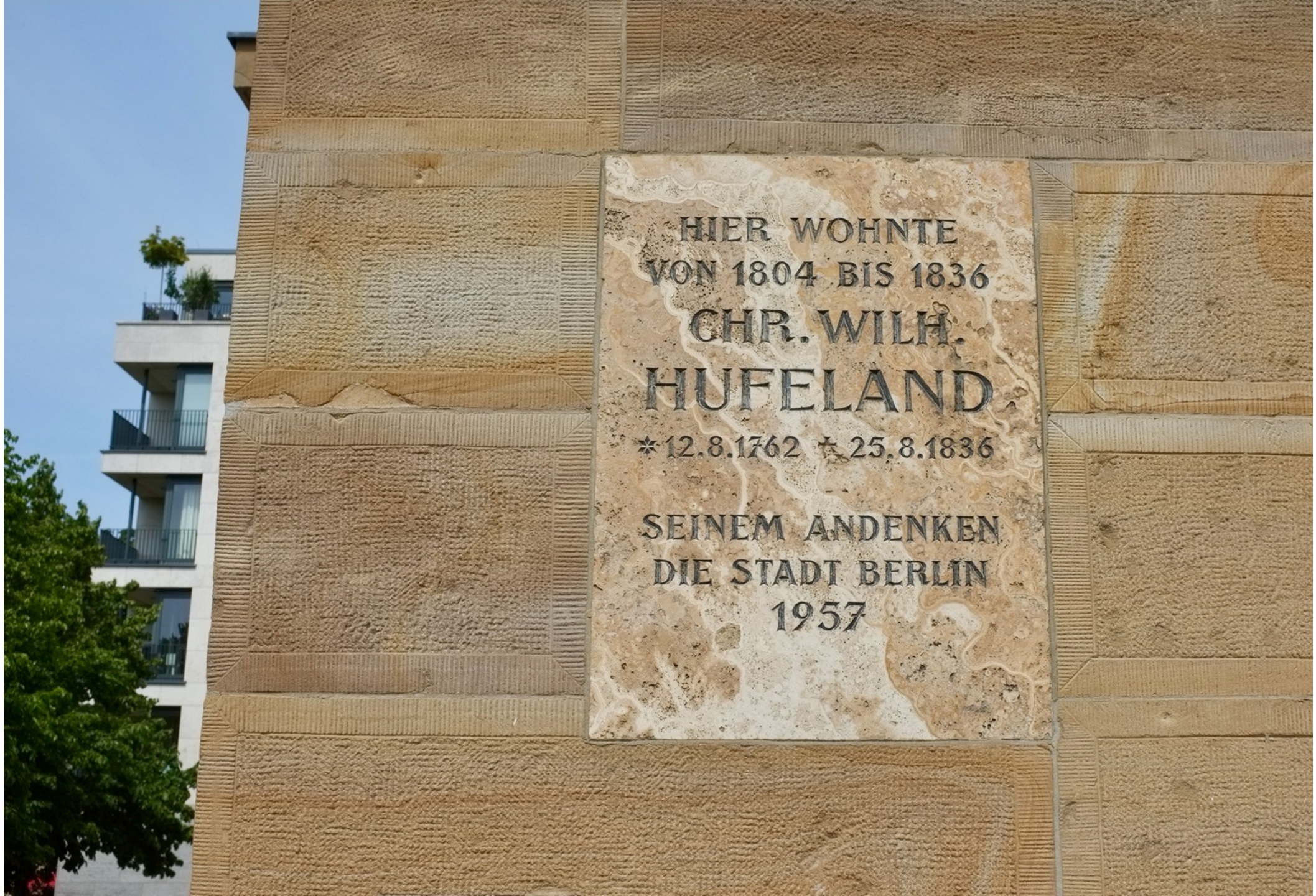
- Auf meiner Webseite:

www.lebendige-medizin.de oder
www.kiezmedizin.de

Christoph Wilhelm Hufeland (1762-1836)



Wer hat mich
als Arzt
geprägt und
mein Denken **beeinflusst**?
und:
Hat das Bedeutung für andere?


HIER WOHNTE
VON 1804 BIS 1836
CHR. WILH.
HUFELAND
* 12.8.1762 † 25.8.1836
SEINEM ANDENKEN
DIE STADT BERLIN
1957

HANNS EISLER
STEFFY EISLER

DURCH DEN TOD ZUM LEBEN
ICH
BIN DIE WAHRHEIT
WER AN MICH GLAUBT
WENN ER AUCH STIRBT
UND DAS LEBEN
DER WIRD LEBEN
SO SPRICHT DER HERR
LIEBE
LICHT
LEBEN
LIEBE
GLAUBE
HOFFNUNG
ICH WEISS AN WELCHEN ICH GLAUBE
CHRISTOPH WILHELM HUFELAND
Dorotheenstädtischer Kirchhof
PFLEGE

HEINRICH
MANN
1871 – 1950

Hufelandstraße
13 - 1
Greifswalder Straße
33 - 42
UNWRONG
FIGHT RACISM
ZONE
LOLA
Hufelandstraße
Bibliothek
GREIFSWALDER APOTHEKE
KIOSK

Was ist mir heute besonders wichtig?

Der Mensch...

... ist kein fertiges Individuum, das mit anderen Individuen kommuniziert;

sondern:

...lebt verschränkt mit der Welt.

Diese Erkenntnis bedeutet - für manche...

... angesichts der Klimakrise müssen sich Ärzt:innen für den Klimaschutz stark machen.

- für mich:

... die Begegnung von Patient:in und Ärzt:in schafft eine gemeinsame Welt.

Eine Welt - ohne dualistisch zu denken:

Subjekt-Objekt, Psyche-Körper, Kultur-Natur, Innenwelt-Außenwelt

Spürend denken und verwoben handeln:

Skizzen eines allgemein-medizinischen „best account“:

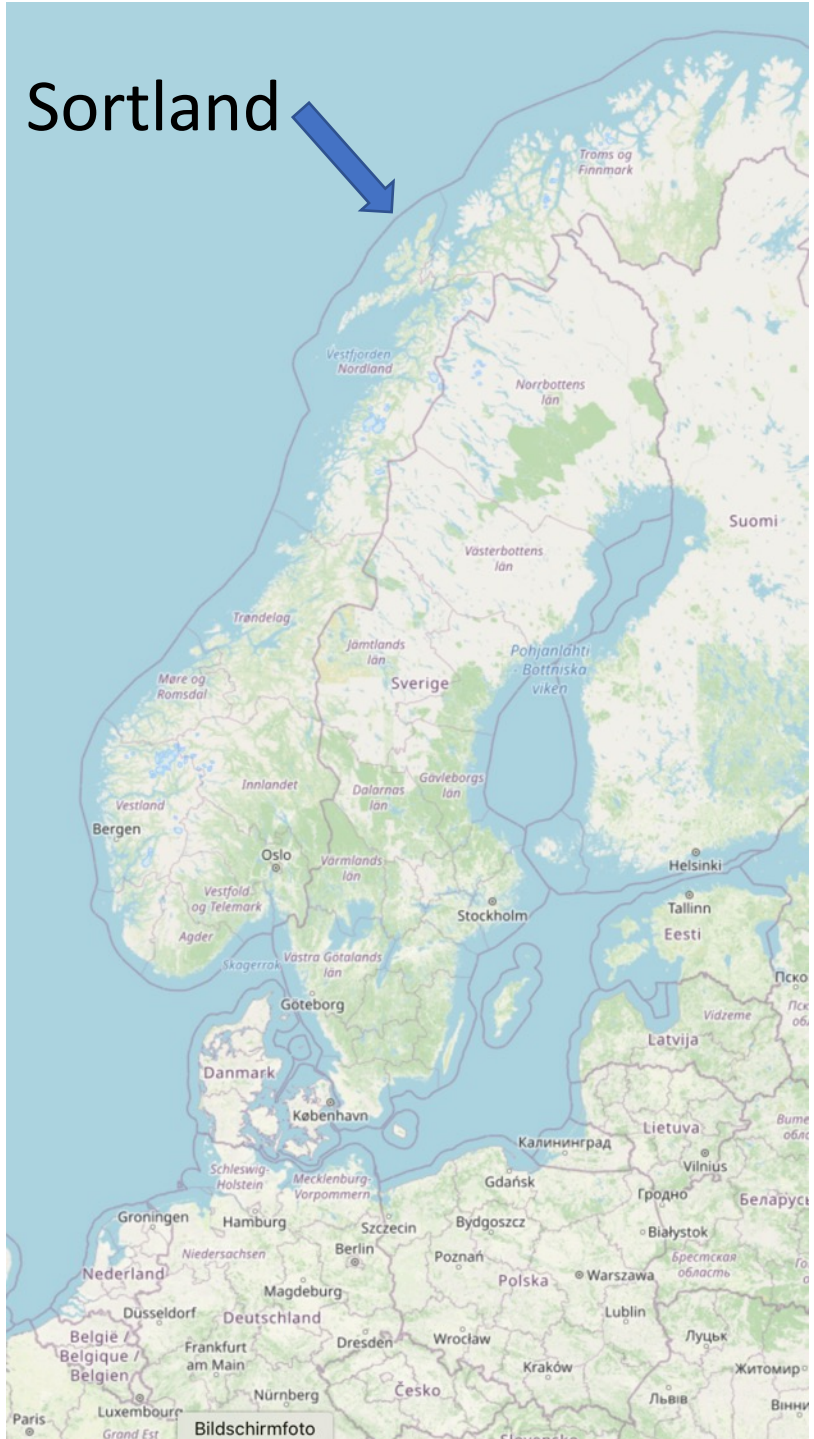
Ein „Best Account“ ist ein Versuch, eine bestmögliche Deutung eines Phämomens auf der Basis ***allen verfügbaren*** Wissens zu formulieren. (Rosa)

Erfahrung und leibliches Spüren der Welt als empirischen Erklärungsfaktor ernst nehmen.

Durch „spürendes Denken“ entsteht kein neues Wissen, sondern ein Deutungsvorschlag, der im Konkreten (Patient:in-Ärzt:in) und im Allgemeinen (Symptom-Krankheit) gemeinsam geprüft und erweitert werden kann.

Beschreibungen aus der 1.- und der 3.-Person-Perspektive: „verwoben handeln“.

Nicht perfekt, sondern gut genug.

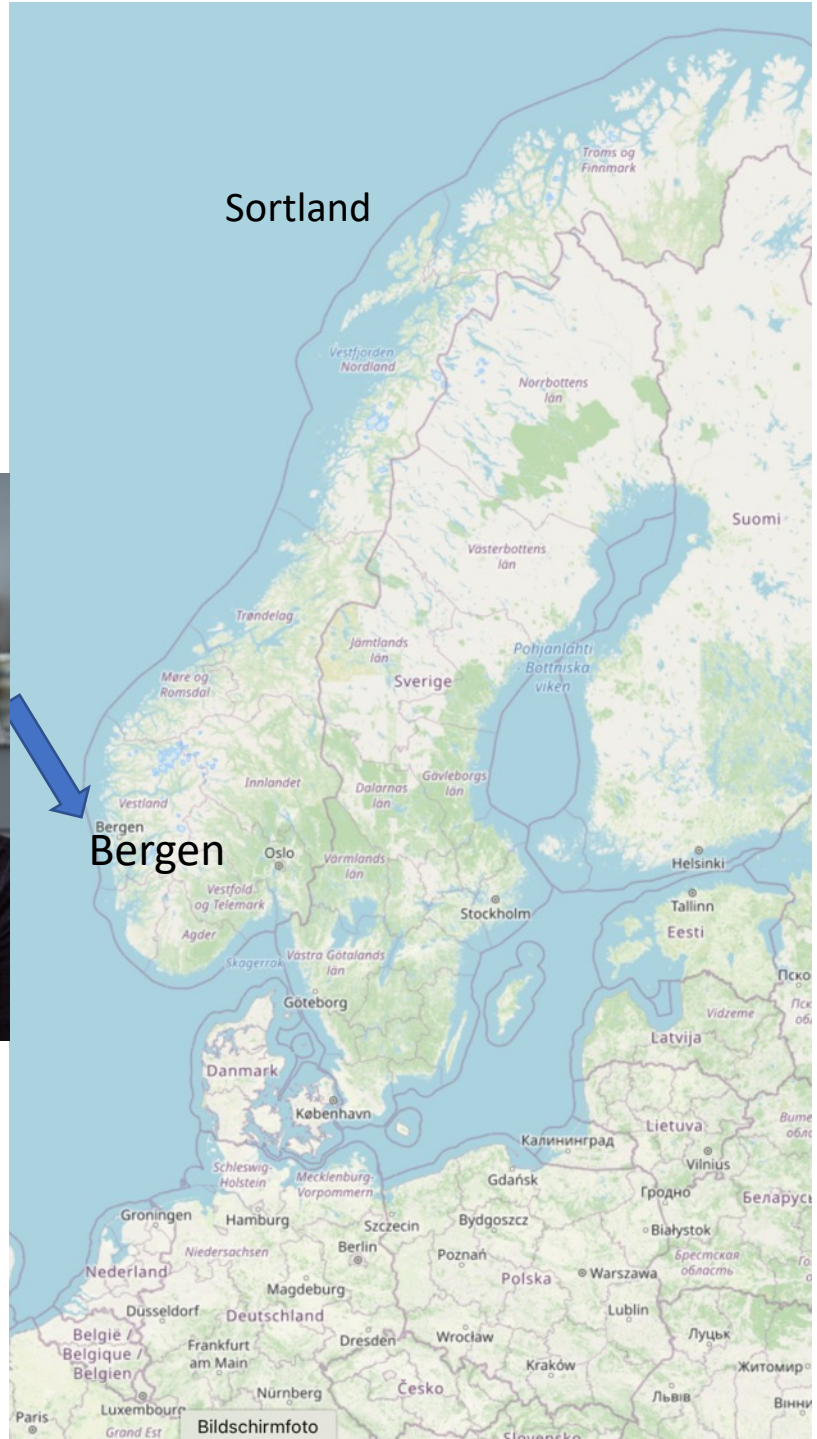


Hier beginnt meine Hausarztmedizin

1978-1979

Sortland – nördlich der Lofoten.

Die blaue Stadt

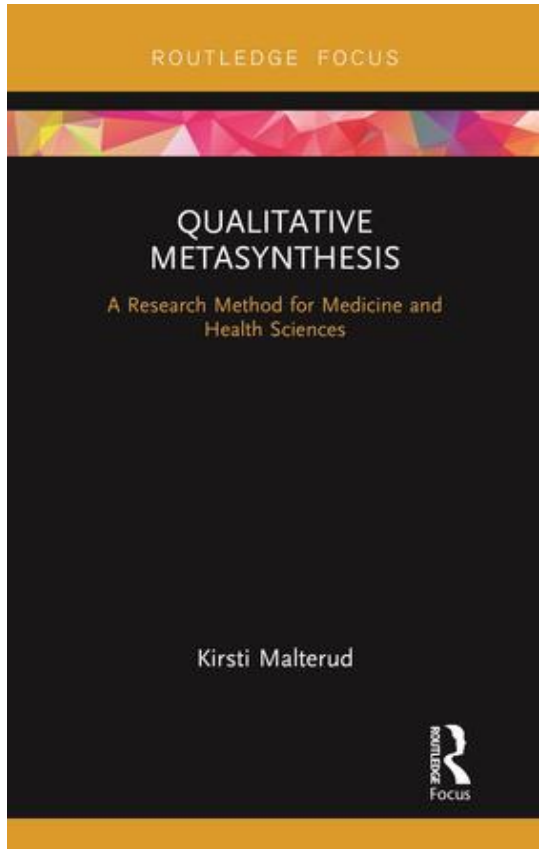


Seit 1979

Kirsti Malterud

Professorin für Allgemeinmedizin

- Qualitative Forschung und Metasynthese
- VUCA
- Agiles Arbeiten



Spürend denken – verwoben handeln

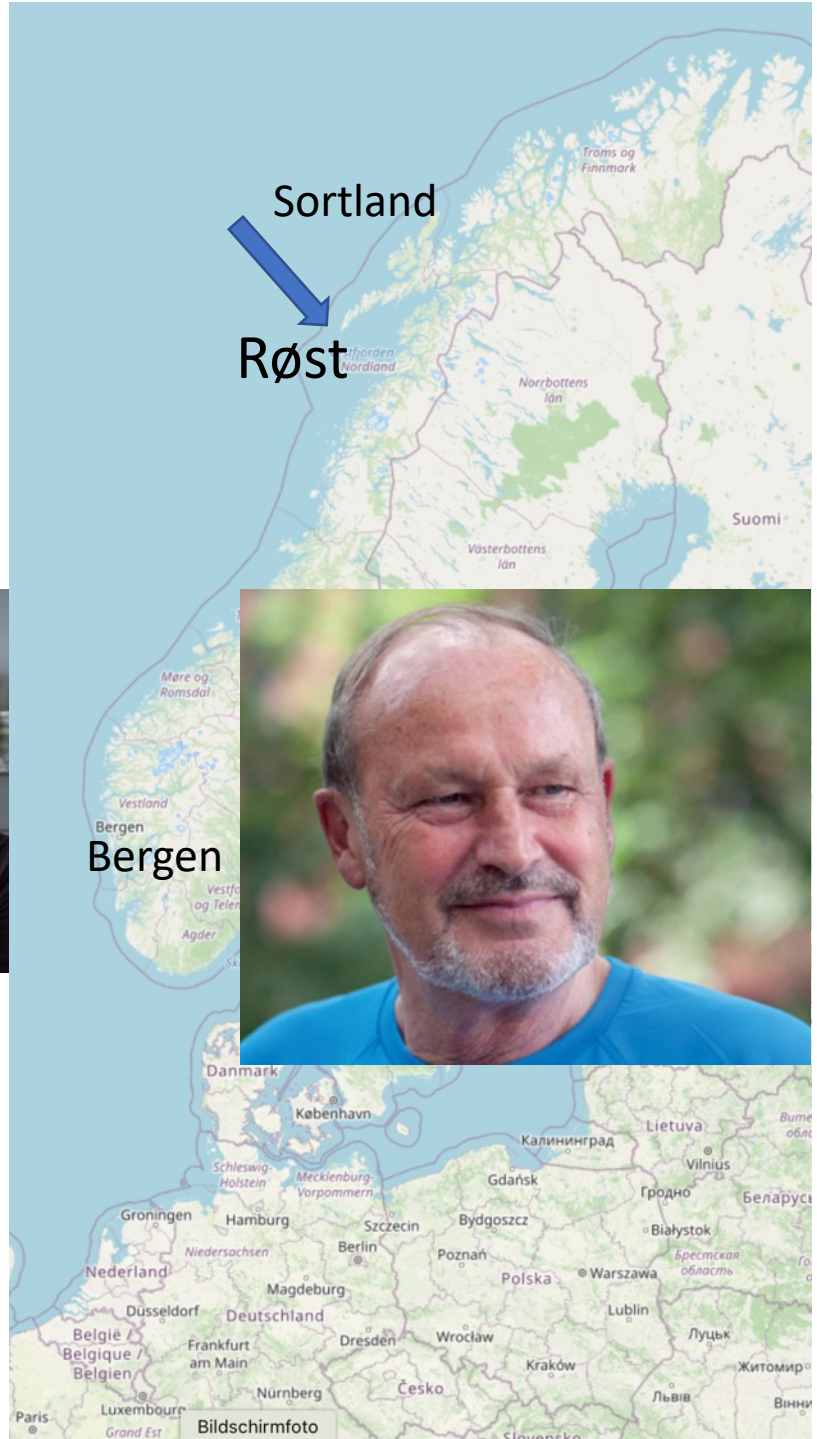
- Agiles Arbeiten
- VUCA (volatil, uncertain, complex, ambigious)
- reflection-in-action

Scandinavian Journal of Primary Health Care

ISSN: (Print) (Online) Journal homepage: https://www.tandfonline.com/loi/ipri20

General practice – a fertile lagoon in the ocean of medical knowledge

Kirsti Malterud & Harald Kamps



Seit 1982

Per Fugelli

(7.12.1943 - 13.9.2017)

(Nachruf im Lancet):

“The patient Earth is sick”, physician Per Fugelli wrote in 1993. “Global environmental disruptions can have serious consequences for human health. It’s time for doctors to give a world diagnosis and advise on treatment.”

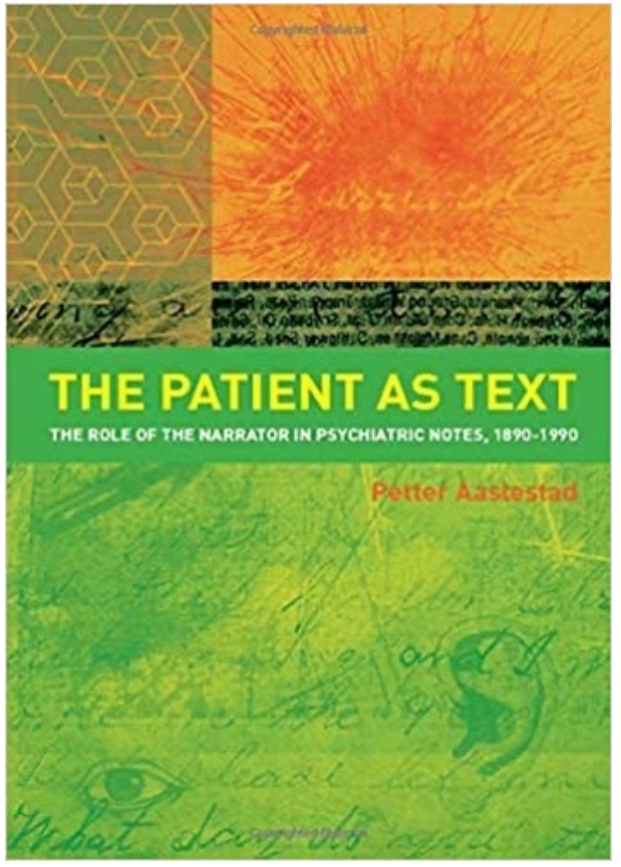
$$G = B \times K \times P^2$$

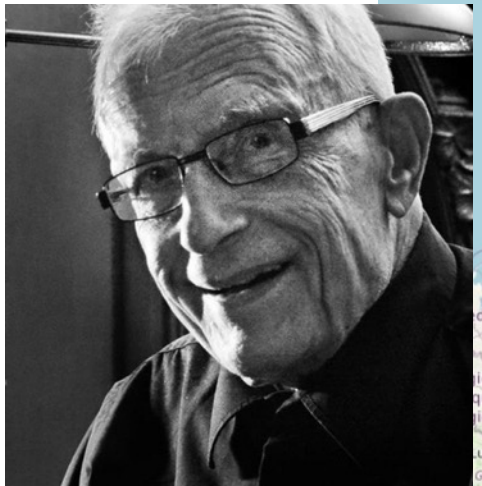
Dr. Good-enough

Seit 1996

Petter Aaslestad,
Literaturwissenschaftler

Metaphern in der Medizin





Sortland

Røst

Trondheim

Bergen

Kiel/ Rostock

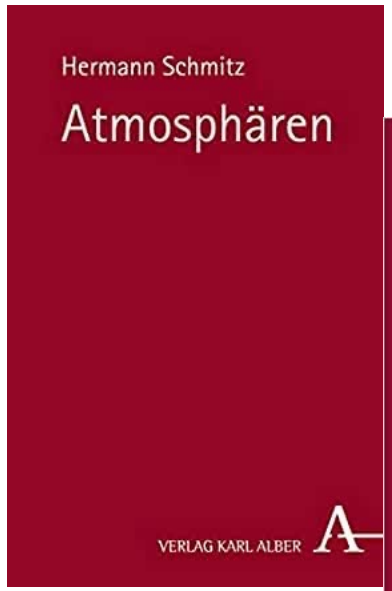
Bildschirmfoto

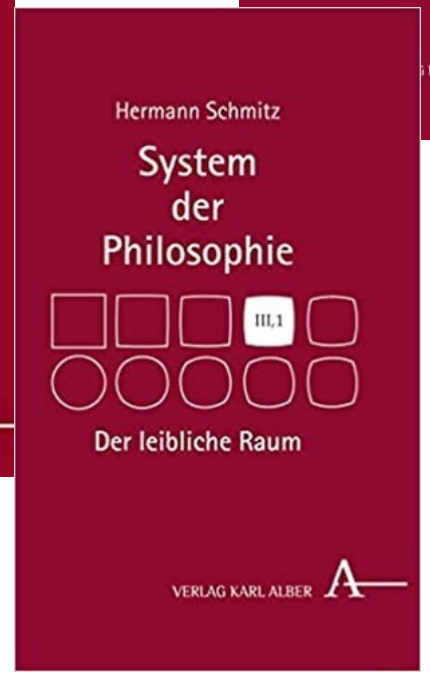
Seit 2005:

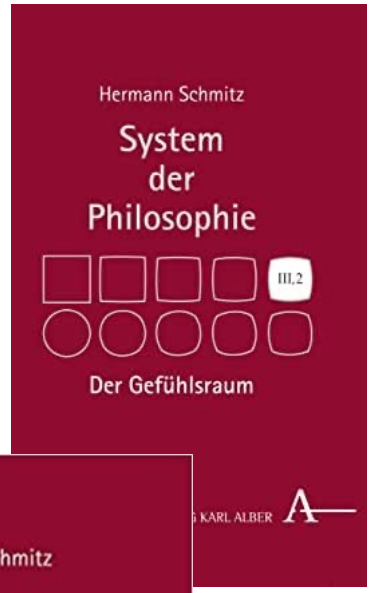
Hermann Schmitz

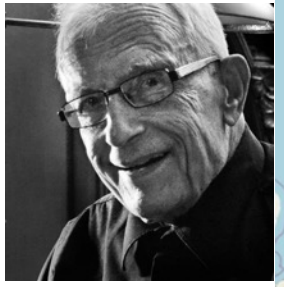
(1928-2021)

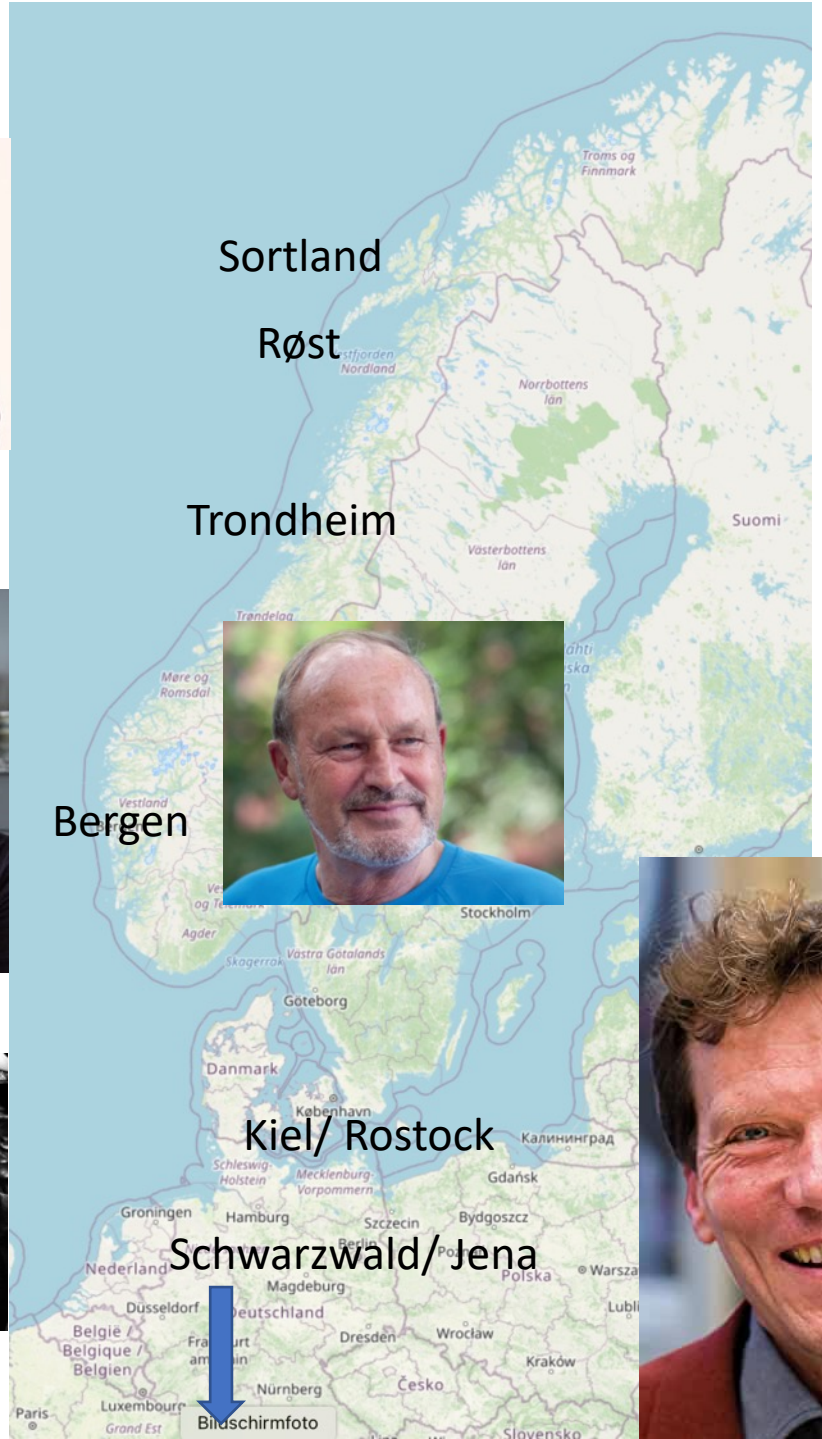
Begründer der Neuen Phänomenologie





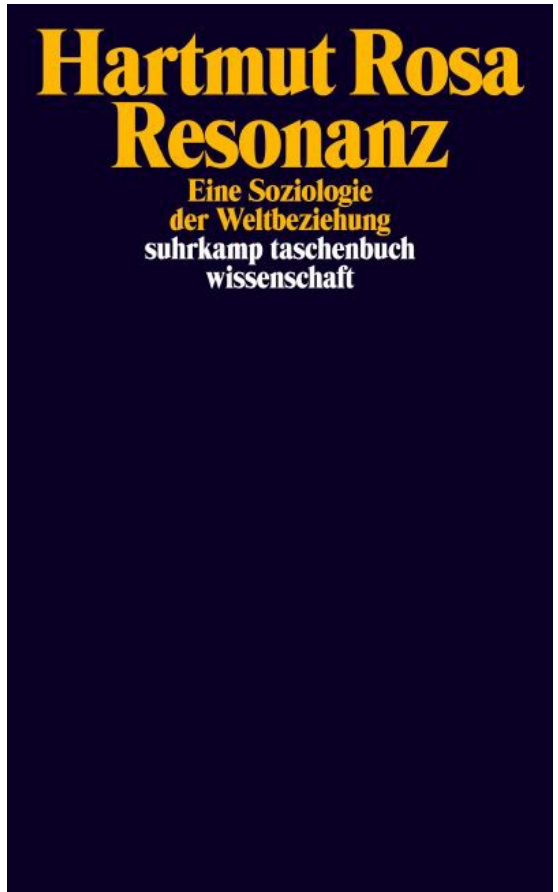


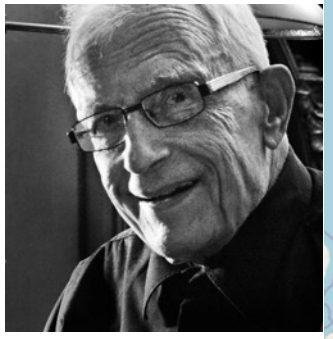


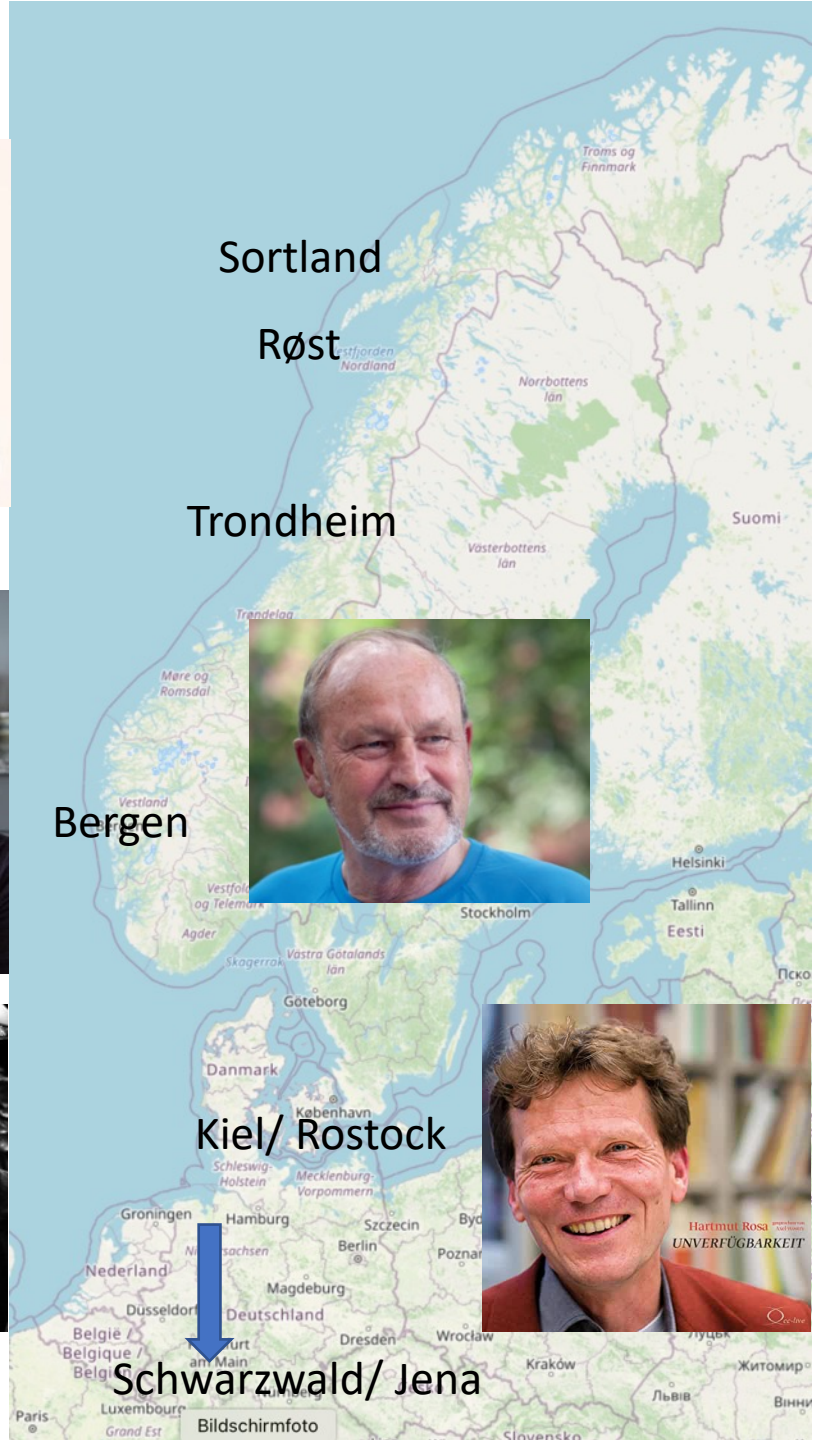


Hartmut Rosa, Soziologe

"Der Mensch ist immer in seiner Beziehung in der Welt zu verstehen!"



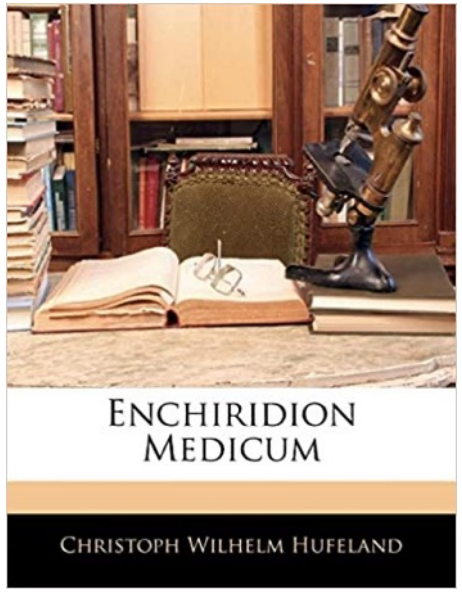




Zwischenbilanz

- **Sortland:** De-Mut
- **Kirsti Malterud:** stelle die passenden Fragen für gute qualitative Forschung.
- **Per Fugelli:** Dr-Gut-Genug statt Professor-Perfect
- **Petter Aaslestad:** Sprache ist nie (un)schuldig.
- **Hermann Schmitz:** es lebt sich gut ohne „Psyche“ – wir leben in geteilten Atmosphären.
- **Hartmut Rosa:** wir leben immer verschränkt in der Welt – und resonante Erlebnisse können heilsam sein.

Schon für Hufeland relevant!



Unterscheide wohl die Krankheit und den Kranken und berücksichtige immer beide bei der Heilung. Die nämliche Krankheit verlangt oft eine ganz andere Heilung bei dem einen, als bei dem andern Kranken.

Die Hauptkunst besteht darin, die Krankheiten möglichst zu generalisiren, den Kranken möglichst zu individualisiren.

„Personalisierte Medizin und Künstliche Intelligenz in der Praxis von morgen"

Aufklärung und Romantik feiern das Individuum

- „Ich bin, was ich bin.“
- Wir sind Individuen in einer vernetzten, komplexen Welt.

- „Ich bin die Natur, die wir selbst sind.“ (Gernot Böhme)
- “Wir intra-agieren in einer verschränkten Welt.” (Karen Barad)

Näherung an einen allgemeinmedizinischen „Best account“:

- Ein „Best Account“ ist ein Versuch, eine **bestmögliche Deutung** einer Lage auf der Basis ***allen verfügbaren*** Wissens zu formulieren. (Rosa)
- Erfahrung und leibliches Spüren der Welt als empirischen Erklärungsfaktor ernst nehmen.
- Durch „spürendes Denken“ entsteht kein neues Wissen, sondern ein Deutungsvorschlag, der im Konkreten (Patient-Arzt) und im Allgemeinen (Symptom-Krankheit) gemeinsam geprüft und erweitert werden kann.
- Beschreibungen aus der 1.- und der 3.-Person-Perspektive: „verwoben handeln“.
- Nicht perfekt, aber **gut genug**.

Spürend denken, verwoben handeln

Hannah Ryggen

Spürend denken

Denken der Spur

- Neugierige Grundhaltung
- “Denken abseits der Straße”
- Offen für die Spuren, die im gemeinsamen Gespräch entdeckt werden
- Systematisiert durch qualitative Forschung - auf Augenhöhe mit praktizierenden Haus:ärztinnen

Verwoben handeln

Weben als alte Kulturtechnik

Kette und Schuss

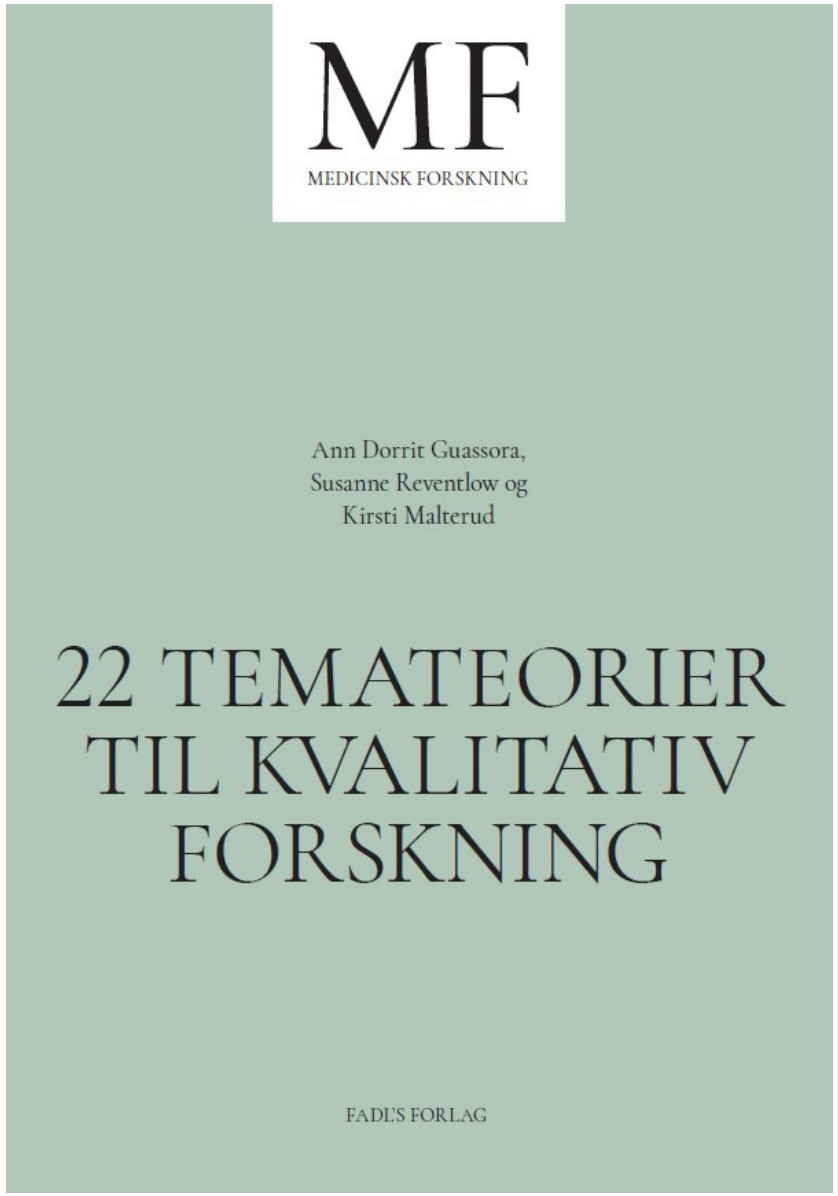
- *Kette*: passt für alle, verschwindet im Hintergrund (Leitlinien)
- *Schuss*: macht dann das individuelle Bild (persönliche Gespräch angeregt durch unterschiedliche **Thematheorien**)

Thematheorien

“substantive theories” –

als Beiträge für einen
“best account”

- Geteilte Entscheidungsfindung
- Metaphern
- Scham
- Salutogenese
- Wertschätzung
- Resonanz/ Passung
- Atmosphären
- Spüren am eigenen Leib
- “Bürokratie von unten”
- Digitale Medizin
- …



„Lost in perfection“

Professor-Perfect

- Zunehmende Spezialisierung auch der Hausarztmedizin
  - Palliativ Medizin
  - Schmerztherapie
  - Psychotherapie
  - Naturheilkunde

Doctor-good-enough

Doktor-Gut-Genug

- Es gibt viele Gründe, stolz zu sein, eine Hausärzt:in zu sein.
- Das gemeinsame Gespräch schafft die Energie für Veränderung.
- Die Arbeit als Hausärzt:in macht Spaß.

Hannah Ryggen